



PhotosToGo

Deutschlands alarmierender Kurs

Eurofighter Typhoons – die die Bundeswehr in ihr Arsenal aufnimmt – bei Gefechtsübungen unter der deutschen Flagge.

- Joel Hilliker
- [24.09.2005](#)

Nahezu alle seriösen Nachrichten-Analytiker da draußen können es einfach nicht sehen, dass Europa eine große Gefahr für Amerikas Vorherrschaft in der Welt darstellt. Um ein klassisches Beispiel zu nehmen, Stratfor Systems, ein geachtetes Unternehmen für Nachrichten und strategische Prognosen, beschreibt die Europäische Union als eine Einheit von Nationen, die nationale Opfer vermeidet und einem „Abwärtstrend politischer und wirtschaftlicher Kohäsion“ folgt. Die EU hat in deren Augen „den Höhepunkt ihrer Leistungsfähigkeit als ein multinationales Gebilde erreicht.“

Die *Posaune* steht wahrhaftig allein da mit dem Argument, dass wir unsere Augen nicht von Europa abwenden dürfen. Wir haben auch einen sehr guten Grund dafür.

Es stimmt, dass Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg entmachtet wurde. Seitdem war es auch relativ ruhig gewesen und nahm sogar den harmlosen Decknamen als *Friedenserhalter* an. Tatsache jedoch ist, dass diese Position sehr viel Macht verbirgt.

Während der letzten fünfzig Jahre hat Deutschland die Europäische Union als einen Deckmantel verwendet, um sich selbst nahe an die vorderste Reihe der Weltmacht zu drängen. Und während die EU jetzt Gelegenheiten wahrnimmt um Friedensinitiativen zu übernehmen, hat Deutschland seine Position für die Vereinigung, Modernisierung und Mobilisierung seiner militärischen Ressourcen genutzt – *als die bereitwilligste Truppen-Bezugsquelle der EU*.

Praktisch keiner nimmt die europäische Bedrohung ernst, weil der EU die *militärische Macht fehlt*. Aber ist das eine realistische Einschätzung? Betrachten Sie den neuen Kurs der deutschen Armee, die bereit ist, die eiserne Faust der EU zu sein, und bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil.

Neudefinierung der „Verteidigung“

Die Verantwortlichkeiten der in 1955 gegründeten deutschen Bundeswehr sind in der deutschen Verfassung nur als rein defensiv festgelegt. Jeder Angriffskrieg ist illegal. Aber eine Beteiligung an gemeinsamen Sicherheitssystemen, die dem Weltfrieden dienen, ist erlaubt. In 1999 jedoch beteiligte sich Deutschland an seinem ersten nicht-defensiven Krieg – einem Krieg, der als humanitär vorgegaukelt wurde. Und durch die EU und Bestrebungen der NATO liegt Deutschland heute mit etwa 10.000 Truppen im Einsatz, nach den USA bereits an zweiter Stelle als der größte Zulieferer von Soldaten an friedenserhaltende Missionen rund um die Welt. Seine Armee ist laut Verteidigungsminister Struck, tiefer in die NATO integriert, als in irgendeine andere Armee.

Die Verantwortlichkeiten der Bundeswehr haben sich in den Augen der Administratoren von defensiv zu präventiv geändert. Da das Land an den nationalen Grenzen durch nichts bedroht wird, entwickelt Deutschland seine Armee rapide für mehr moderne Zwecke – was als „Konfliktverhütung“ und „Krisenbewältigung“ bezeichnet wird.

Das bedeutet eine Neugestaltung der deutschen Streitkräfte, eine bessere Ausstattung für Missionen über lange Strecken, wo schnell eingegriffen werden muss. Verteidigungsminister Struck gab letzten Januar eine ausführliche Erklärung über den „neuen Kurs“ der Bundeswehr – das umfangreichste Restrukturierungs-Projekt in ihrer Geschichte. Letzen Endes wird das

deutsche Militär bessere Führungsfähigkeit, Nachrichtengewinnung und Aufklärung, Mobilität, Wirksamkeit im Einsatz, Unterstützung und Durchhaltevermögen, sowie Überlebensfähigkeit und Schutz nach Konflikten haben.

Die größte Änderung wird es in der *Struktur* des Militärs geben. „... die Bundeswehr wird unter Beibehaltung der fünf militärischen Organisationsbereiche – nicht unter Abschaffung der Teilstreitkräfte, Heer, Luftwaffe, Marine, Streitkräftebasis, Zentraler Sanitätsdienst – *nach einem vollkommen neuen System von Krätekategorien entwickelt*“; sagte Struck während einer Pressekonferenz am 13. Januar (www.bmvg.de, durchaus meine Betonung).

„Der neue Kurs, den wir eingeschlagen haben“, sagte er später im Februar, während einer Konferenz in München, „macht die Bundeswehr fit für die Zukunft“. Im März berichtete er: „Die Transformation der Bundeswehr hat Fahrt aufgenommen. Die Bundeswehr des 21. Jahrhunderts nimmt mehr und mehr Gestalt an. Richtung und Tempo stimmen“.

Diese zeitgemäße Streitmacht ist maßgeschneidert um eine gravierende Rolle im friedenserhaltenden Bereich zu spielen, und diese Umgestaltung sollte laut Plan bis 2010 vollzogen sein. Das Ziel ist, Europa von seiner gegenwärtigen, militärischen Unterlegenheit im Vergleich mit den USA, herauszubringen und in eine Position der Vorherrschaft zu führen.

Das neue System teilt etwa 242.000 Soldaten in drei Kategorien ein: Eingreifkräfte, Stabilisierungskräfte und Unterstützungskräfte.

Die *Eingreifkräfte* werden 35.000 Soldatinnen und Soldaten umfassen. Diese schnell reaktionsfähigen Land-, Luft- und Seestreitkräfte, werden die Bezugsquelle für deutsche Kontributionen an die NATO und EU-Operationen sein.

Siebzigttausend Soldatinnen und Soldaten werden die *Stabilisierungskräfte* umfassen, die laut Webseite der Bundeswehr „befähigt sein müssen zum Trennen von Konfliktparteien, zum Überwachen von Waffenstillstandsvereinbarungen, zum Ausschalten friedensstörender Kräfte, zur Durchsetzung von Embargomaßnahmen und vielen anderen Maßnahmen“ (ibid.). Deutsche Truppen erfüllen diese Pflichten bereits in Afghanistan.

Die dritte Kategorie der *Unterstützungskräfte* – bestehend aus 137.500 Soldatinnen und Soldaten – sind vorgesehen für die Unterstützung der Einsätze sowie für den Grundbetrieb der Bundeswehr innerhalb Deutschlands, einschließlich der Führungs- und Ausbildungsorganisation der Bundeswehr.

Letzten Januar erteilte der Generalinspekteur Wolfgang Schneiderhan „eine Weisung für die Überprüfung des gesamten Ausbildungssystems der Bundeswehr ...“ (ibid.). „Um zusammenzufassen“, sagte er, „die Struktur unserer Streitkräfte wird mehr einsatzbezogen sein, die Streitkräfte werden nach einer kürzeren Vorbereitungszeit einsatzbereit und besser ausgebildet sein und professioneller geführt werden.“

Rationalisierung

Woher die Mittel und Ressourcen für die Unterstützung dieser Streitkräfte kommen sollen, ist unklar, angesichts der Tatsache, dass Deutschland ungefähr nur 1,5 Prozent seines Bruttoinlandproduktes für die Verteidigung ausgibt (im Vergleich zu einem Durchschnitt von 2,2 Prozent unter den NATO Mitgliedsstaaten), und dass die Verteidigungsausgaben dieses Jahr um etwa 1 Milliarde Euro gekürzt wurden.

Die meisten Analytiker und Medienvertriebe nehmen solche Statistiken für bare Münze, als ein Zeichen für ein friedfertiges deutsches Militär. Die Welt hat wiederholt die Art der deutschen Effizienz und Fähigkeit vergessen, nahezu alles zu rationalisieren – speziell seine Einstellung zum Krieg.

Die *Posaune* im Vergleich fährt fort, Deutschland aufmerksam nach Anzeichen von Kriegsführung zu beobachten, Zeichen, die andere übersehen. Unsere Perspektive wird filtriert durch unser Verständnis der biblischen Prophezeiungen und es ist eine Perspektive, die sehr, sehr oft gerechtfertigt worden ist durch ein fast acht Jahrzehnte langes Analysieren der Nachrichten und mit dem Werk von Herbert W. Armstrong begonnen hat. Bestellen sie unseren kostenfreien Spezialbericht der *Posaune* „Er hatte recht!“, um sich mit zahlreichen Aussagen in der Vergangenheit vertraut zu machen, die seitdem in die aktuellen Schlagzeilen gekommen sind.

Herr Armstrong zeigte die maßgebende Position in der biblischen Prophezeiung, die vom heutigen Deutschland erfüllt wird. Mit diesem Verständnis ausgerüstet, sagte er das fortschreitende Zusammenwachsen des europäischen Kontinents voraus; er sagte den Fall der Berliner Mauer und die Vereinigung von Ost- und Westdeutschland voraus; er sagte die Entstehung einer gemeinsamen europäischen Währung voraus; er warnte bezüglich der Übergriffe, die Europa in der strategischen Balkanregion vornehmen würde; selbst inmitten des Kalten Krieges sprach er von der möglichen Abspaltung Osteuropas von den Sowjets und deren Vereinigung mit dem europäischen Verband der Nationen. Und mit überzeugenden biblischen Beweisen prophezeite er auch von dem unvermeidlichen Aufstieg eines europäischen Militärs, das große Teile des Globus beherrschen würde.

Das Zeugnis der Bibel ist einfach zu genau in allen anderen Punkten, um diese niederschmetternde Prophezeiung zu ignorieren. Es ist aus diesem Grund, dass die Posaune unter die Oberfläche blickt, wenn sie die Ereignisse in Europa analysiert.

Nehmen Sie zum Beispiel die Ankündigung, dass Struck eine Reduzierung bei der Bundeswehr plant, wobei er ungefähr 35.000 Soldaten und 10.000 Zivilisten einsparen und etwa 200 Kasernen schließen will. Was übersehen werden könnte, ist,

dass die daraus resultierende Budget-Neustrukturierung den Streitkräften eine Ersparnis von über 31 Milliarden bringt. Wohin wird dieses Geld fließen? Werfen Sie einen Blick auf einige der Investitionen und Initiativen die im Gange sind.

Die deutschen Nachkriegs-Streitkräfte des II Weltkrieges sollten per Gesetz eingeschränkt sein in ihrer Macht – sollten über genügend Stärke verfügen, um die Grenzen Deutschlands zu sichern und nicht die ganze Welt. So wie die EU-Beteiligung an friedenserhaltenden Missionen zunimmt, achten Sie auf Deutschland, wie es diese Position nützt, um sein Militär *Blitzkriegfähig* zu machen. Die deutschen Streitkräfte haben in der Vergangenheit sehr effektiv und wiederholt Blitzkriegtaktik angewandt und es ist prophezeit, dass sie es wieder tun würden – *prophezeit*, dass sie eine höchst bewegliche, schnelle Eingreiftruppe werden würden. Beobachten Sie, und Sie werden sehen, wie sich diese Realität heute entwickelt. Die Vorarbeit ist bereits getan. Die Teile werden ihrem Platz zugeordnet. Halten Sie die Augen offen, und Sie werden die alarmierende Entwicklung dessen erkennen, was schon bald die Welt erschrecken wird. ■